

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch vom 11. Februar 2020 im Ohnsorg-Theater in Hamburg

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

Gäste: Johanna Bojarra, Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern, Henk Bloemhoff (SONT)

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Die Sprecherin S. Luther begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des BfN im Jahr 2020. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter*innen von sieben Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 26.09. 2019 an. S. Luther begrüßt als Gäste Johanna Bojarra, die das Projekt „Heimatschatzkiste“ beim Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern leitet sowie Henk Bloemhoff als Vertreter von SONT.

TOP 2 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen sowie von SONT

SONT

Am 7.11. veranstaltete das Innenministerium ein Symposium für die regionalen Sprachen Nedersächsisch, Limborgs (Teil II Sprachen) und Friesisch (Teil III Sprache). Der Minister und der Abgeordnete von Limburg unterzeichneten dort auch ein Konvenant (Abkommen) mit der nationalen Anerkennung der limburgischen Regionalsprache, so wie dies im Jahr zuvor auch für das Nedersächsische gemacht wurde. Am 16.10. sprach das Expertenkomitee des Europarats im Rahmen des 6. Berichtszyklus mit SONT und den angeschlossenen nedersächsischen Einrichtungen in Zwolle. SONT erklärte, dass die Überlegungen in den Niederlanden, auch Teil III der Sprachencharta zu zeichnen, festgefahren seien: Die politische Situation in den Niederlanden schließe die Anwendung von Teil III aus; das Abkommen für Nedersächsisch sei die praktische Alternative. SONT teilte dem Komitee als Kommentar zum 6. Staatenbericht der Niederlande u.a. Folgendes mit: Auch wenn Nedersächsisch kein gesetzlich vorgeschriebenes Unterrichtsfach wird, müsse der Staat dafür sorgen, dass es im Wahlpflichtbereich genügend Unterricht auf und über Nedersächsisch gibt. SONT möchte auf Grundlage des Abkommens eine Verbesserung der Qualität des Unterrichts erreichen. Die Behörden wollen keine neuen gesetzlichen Verpflichtungen übernehmen.

Gesetzlich ist Niederländisch als Amtssprache vorgeschrieben, so dass Nedersächsisch dadurch ausgeschlossen wird. Deshalb fordert SONT, das Gesetz so zu ändern, dass die Möglichkeit des Gebrauchs von Nedersächsisch betont wird. SONT setzt sich für die Gründung eines Nedersächsisch-Sekretariats, ähnlich dem Niederdeutschsekretariat, ein. Es ist als Schnittstelle zwischen den Behörden, SONT und den Instituten in den verschiedenen Provinzen und Gemeinden gedacht. Im Frühjahr werden SONT und die Institute in der *Stuurgroep Nedersaksisch* über die Abgrenzung voneinander diskutieren. Die fünf großen Institute nehmen neben regionalen Aufgaben mittlerweile auch überregionale wahr. SONT selbst übernimmt außer den Symposien keine ausführenden Tätigkeiten und wird seine strategische überregionale Rolle behalten und den Kontakt mit allen Instanzen pflegen, wie z.B. mit dem Innenministerium. So soll die Umsetzung des Abkommens sichergestellt werden. SONT fördert ebenso den Austausch zwischen allen Einrichtungen. Von großer Bedeutung ist ein ausreichender Anteil von Nedersächsisch innerhalb der Kulturprogramme der Provinzen in den kommenden vier Jahren. National und international wird SONT Nedersächsisch auch in den kommenden Jahren vertreten, auch beim BfN.

Brandenburg

Höhepunkte im 1. Halbjahr 2020 in Brandenburg:

- feierliche Einweihung der „Plattdütsch Eck“ in der Stadtbibliothek am 21.02. im ehemaligen Dominikanerkloster Prenzlau. Erwartet werden u.a. das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK, als Förderer der Maßnahme) und der Bibliotheksverband. Ebenso werden an diesem Tag vorbereitende Gespräche mit der Medizinischen Fachschule zum Thema „Platt in der Pflege“ und zum Aufbau von kooperativen Beziehungen der Schulen von Wittstock und Prenzlau geführt.
- Vorstellung der ersten Brandenburger Plattfibel am 19.02. im Landtag Brandenburg im Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur.
- 27.02. Beratung der AG Niederdeutsch beim MWFK. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Regelung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur zweisprachigen Beschriftung von Verkehrsschildern, Platt in Kitas, Forschung und Lehrerausbildung. Als Teilnehmer an dieser Beratung wird auch die AG Niederdeutsch Sachsen-Anhalt erwartet.
- 13.06. 4. Brandenburger Kinnerwettstrijt in Großderschau im Rahmen eines Plattdeutschfests.
- „Tag des Niederdeutschen“ am 27.06. im Rahmen des Stadtfestes in Freyenstein, einem Ortsteil von Wittstock.

Aktuell beschäftigt sich der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg mit zweisprachigen Ortschildern, die perspektivisch aufgestellt werden dürfen. Konkret geht es um die Schreibweise der oft slawischen Ortsnamen auf Plattdeutsch. Die Erfahrungen aus den anderen Bundesländern zeigen, dass eine Institution hilfreich ist, die für die Überprüfung der Schreibweise zuständig ist. In diesem Fall wäre es der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg.

Bremen

In Bremen gifft dat för de 20. Regierungstiet en nee'n Biraat Nedderdütsch bi den Börgerschaftspräsident. De Präsident Frank Imhoff is Plattnacker un Platt is em wichtig.

An 03.12.2019 hett de Biraat sik to'n eersten Mal tohoopsett un doröver is verhandelt worrn:

- Wat is in de 20. Regierungstiet to doon? Wat hebbt de Parteien op use Wahlpröövstenen antert? Wat seggt de Experten vun den Europaraat? Wat seggt de Runne Disch?
- Dat Lännerzentrum (LzN) hett Bericht geven, wat se beschicken doot. För den BfN wichtig is, dat se sik ok um junge Lüüd scheert un dat Platt in de Pleeg en vun jemehrn Rebeten warnn schall.
- Putzig is, dat de Vertredersche vun dat Kultuurresoort in ehrn Bericht nix anners vertellen kunn, as wat dat LzN nich al vertellt harr.
- De Biraat hett vun de Börgerschaft den Opdrag kregen, en Wettstrijt inne Gäng to bringen för Ideen to „Platt in den Aldaag halen“. Dorför is en AG insett worrn.
- Ok för dat Thema „Platt in de Pleeg“ sett sik Maten tohoop. Dor schall dat in't Fröhjahr en hele Biraatssitten för geven.
- För den Biraat schall dat en Statistik geven, wo vele Schoolmestersche un -mester in Bremen Platt snacken un dorüm ok ünnerrichten köönt.
- dat geev en lüttjen Bericht, wat dat INS düsse Daag allens beschicken deit.

De Sprekerschen un Spreker vun den „Runnen Disch“ sünd in'n November 2019 al bi de Staatsräatsche vun dat Kultuurresoort ween. De wull nix weten vun de Tokumst vun dat INS, dat se ja sülms in de Bredullje brocht harr. Se hett verklaart, dat dat Ressoort keen Geld un keen Tiet nich hett för so'ne lüttje „Mundart“ as Platt. Wat de Charta för Plichten opstellen deit, dat hett se an dat LzN afgeven; in

den ehrn Fleger kann een nu lesen, dat se dorför tostännig sünd, Lüüd, Verenen un Veranstalter „anzuregen“ un „zu ermuntern“, wat för Platt to beschicken.

De „Runne Disch Plattdüütsch“, de so wat as use Plattdüütschraat in Bremen is, hett in'n August 2019 an den nee'n Börgermester schrewen, dat de Spreker sik mit em över Platt in Bremen un ok över de Tokumst vun dat INS beraden wüllt. Noch is dor nich op antert worrn. Platt mutt aver en Thema för en Köppel vun Senaatsressoorts ween. Dorüm mutt de Börgermester dat ok to sien egen Thema maken! Radio Bremen hett mit Ansgar Langhorst nu en Beopdragten för Platt, de ok in den Börgerschaftsbiraat as Maat sitten deit.

De Bremsche Evang. Kark hett en egen Beopdragten mit Vize för Platt in de Kark. De beiden kiekt, dat dor mehr plattdüütsche Godsdeensten op den Weg kaamt un dat ok anner Veranstalten, so as Lesungen ton Bispel, för Karkenmaten inricht warrn.

In den Speckgördel vun Bremen, in Le'endahl hett de Fründskring „Dat Huus op'n Bulten“ Yared Dibaba as den Priesdräger för 2020 vun den Heinrich-Schmidt-Barrien-Pries utsöcht. De schall den Pries an'n 7.3. kregen.

An'n 6.6. schüllt sik op den Marktplatz in Bremen vele Minschen, Köppels un Institutschonen ut de Stadt präsentieren, ok de plattdüütsche Sprekergrupp warrt dorbi ween.

Der BfN ist angeschrieben worden ein ordentliches Mitglied sowie ein/e Stellvertreter/in für den Rundfunkrat von Radio Bremen zu benennen. *Nachtrag zum Protokoll: Der BfN nimmt den folgenden Vorschlag an. „Für den Rundfunkrat von Radio Bremen schlägt der ‚Runne Disch Plattdüütsch for Bremen un Bremerhaben‘ vor, dass der Bundesrat erneut Walter Henschen als ordentliches Mitglied und Frau Ute Schernich als Stellvertreterin benennt. Der Beschluss ist einstimmig gefasst worden.“*

Hamburg

Für den 3. Hamburger Plattdeuschtag am 25. April wurden über 50 Veranstaltungen gemeldet. Der Flyer wird zur Zeit erstellt und an alle verschickt, sobald er in gedruckter Form vorliegt. Die Eröffnung am 24. April findet wieder gemeinsam mit NDR 90,3 statt. In der Woche vor dem Plattdeuschtag wird im Hamburger Abendblatt jeden Tag über ein plattdeutsches Thema berichtet. Am Tag selber ist die komplette Titelseite auf Plattdeutsch.

Der Plattdüütschroot hat sich mit dem neuen Verantwortlichen für Plattdeutsch bei der Schulbehörde getroffen. Dieser ist sehr motiviert, sich um den Ausbau des Angebots von Niederdeutsch in den Schulen zu kümmern, und das nicht nur an Schulen im Hamburger Umland, sondern an möglichst vielen Schulen im Stadtgebiet.

Mecklenburg-Vorpommern

Johanna Bojarra stellt die Heimatschatzkiste vor, die der Heimatverband M-V erstellt hat. Die Kiste enthält Bücher und Materialien zur Heimatbildung und Vermittlung des Niederdeutschen. Die dazugehörige Handreichung kann online heruntergeladen werden (<https://www.heimatverband-mv.de/heimatschatzkiste/materialien-der-heimatschatzkiste.html>).

Am 1. Februar lud der Heimatverband M-V zum ersten „Runden Tisch Niederdeutsch“ nach Greifswald ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die durch das Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik unterstützt wurde, stand die öffentliche Freischaltung der jetzt online verfügbaren Karte zum Projekt „Atlas Niederdeutsch“. Darauf verzeichnet sind Personen, Gruppen und Vereine, die mit der niederdeutschen Sprache verbunden sind. Über die Karte ist eine leichtere Vernetzung möglich. (<https://www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/atlas-niederdeutsch.html>).

Christian Peplow vom Heimatverband ging auf weitere Schwerpunkte im Jahr 2020 ein, z.B. die plattdeutsche Woche, ein literarisches Übersetzungsprojekt und die Sammlung plattdeutscher Ortsnamen. Es bestand Gelegenheit, in einer offenen Gesprächsrunde über persönliche Beiträge und Ziele in Verbindung mit Niederdeutsch zu berichten. Es war eine große Bandbreite von Initiativen festzustellen, die u.a. von plattdeutscher Musik und Beiträgen im freien Rundfunk, über die Rolle des Niederdeutschen in der Pflege und in der Museumsarbeit bis hin zu Theater- und Klönschnackgruppen reichte. Insgesamt zeigte sich ein vielfältiges, lebendiges Bild niederdeutscher Projekte im ganzen Bundesland. Bis zum 30.4. können Niederdeutschautoren unter 35 Jahren Werke für den Literaturpreis „Ü(nner) 35 Pries“ einreichen. Weitere geplante Veranstaltungen sind der „Norddeutsche Tag Dömitz“ (31.05.), die „Erste Plattdeutsche Woche“ in M-V (1.-5.6.) und der „7. Plattdütsch-Bäukerdag“ (7.6.).

Niedersachsen

Sachmittel für Unterrichtsmaterialien

Für die Veröffentlichung und den Erwerb von Lehr- und Lernmitteln stellt das Niedersächsische Kultusministerium im kommenden Haushaltsjahr Sachmittel in Höhe von 100.000 Euro bereit. Zusätzliche Unterrichtsstunden werden allerdings nicht zur Verfügung gestellt, so dass ein kontinuierlicher Spracherwerb über mehrere Jahrgangsstufen hinweg nicht gesichert werden kann.

Qualifizierung „Moderation von plattdeutschen Erzählcafés“

Die Demografie-Werkstatt des Landkreises Emsland finanziert Qualifizierungsmaßnahmen zur Ausbildung von Erzählcafé-Moderatoren. Ziel dieser Qualifizierung ist es, in Kooperation mit der Emsländischen Landschaft regelmäßig stattfindende Erzählcafés im gesamten Kreisgebiet zu initiieren. Das Angebot richtet sich vorrangig an Vereine sowie an Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Unter dem Motto „Ick hav wat to vertellen“ sollen Erzählcafés in plattdeutscher Sprache Sprechansätze sowie die Möglichkeit zur Begegnung und zum gemeinsamen Austausch schaffen. Der erste Qualifizierungskurs findet im März im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen statt, weitere Kurse sind geplant.

Kulturfestival „PlattSatt“ im Emsland und der Grafschaft Bentheim

Vom 2. bis 11. Oktober 2020 findet das Kulturfestival „PlattSatt“ der Emsländischen Landschaft mit 20 Veranstaltungen im Emsland und der Grafschaft Bentheim statt. Das Festival bietet nicht nur Auftritte bekannter Platt-Künstler, sondern schafft vor allem nachhaltige und innovative Veranstaltungsformate, die aus der Region heraus entstehen und sich mit der Unterstützung örtlicher Vereine und Akteure dauerhaft etablieren, auch über die Festivalzeit hinaus.

Plattsounds 2019 in Stade

Elf Bands aus ganz Niedersachsen hatten sich für das Finale des Bandcontests „Plattsounds“ am 9. November 2019 qualifiziert. Im Alten Schlachthof in Stade begeisterten sie mit plattdeutschem Rock, SingerSongwriter, Pop, Punk und Reggae. Die Liedermacherin Marie Diot aus Hannover überzeugte mit ihrem Titel „Huh, ik bün bang“ und erhielt dafür die Siegpriemie von 1.000 Euro.

Erfolgreich nei Projekt up Platt: Live-Hörspill-Lesung van „De Wiehnachtsgeschicht“ (Charles Dickens)

De Theatergrupp „Theater ex libris“ ut Mönster hett dit Jahr een besünner Projekt utprobeert. In ´n Dezembermaand 2019 hebbt se ´t waagt un ehr hochdütsch Programm „Die Wiehnachtsgeschichte“ van Charles Dickens up Platt inszeneert un dat hett allerbest klappt. An de 200 Besöökere hebbt sik dat Spill üm de Spöökere in de Hilligen Nacht van Dickens ankeeken un anlustert. Dat Hörspill is upmaakt mit Biller ut London to de Tied van Dickens, un uk mit Musik, de de Stimmung in de Geschichte utmaakt.

Rode Mapp 2020

In Neddersassen wedd up Stäe de Berichten för de Rode Mapp 2020 vöörbereit't. De Neddersassiske Heimatbund sammelt in de Mapp aale Johre Themen to verscheeden Punkten (Denkmalpflege, Naturschutz, Kultur, Nedderdüütsch un Saterfreesk, ...), wor dat Land sik mehr üm sörgen mössde, of wor dat een of anner nich löppt. De Fackgrupp Nedderdüütsch un Saterfreesk hett hier ditmaal dree Themen opnahmen.

Projekt „Neddersassisk Wöörbook“ an de Universität Göttingen is in Gefahr

Dat Land Neddersassen hett ankündigt, dat de Finanzmiddel för de wissenschaftlich Helpsmaaten för 't Neddersassisk Wöörbook streeken weern schallt, uk de Druckkösten schallt nich mehr betahlt weern. Gliekertied wedd twee van de dree Mitarbeiters van de Fackstää dit Johr noch in 'n Ruhestand gahn. So liggt de Arbeit an dat Wöörbook, dat 2029 fardig wesen schall, blots noch up de Schullern van een Person. Mit so minne Stütt un Stöhn kann dat Wöörbook bit 2029 nich fardig weern. De Fackgrupp Nedderdüütsch un Saterfreesk hett Kontakt mit dat tostännig Ministerium upnahmen, üm dat seeker stellt wedd, dat Middel instellt wedd, de helpt, dat dat Wöörbook fardig stellt weern kann.

PlattArt-Festival 2021

De PlattArt-Biraat un de Ollnborger Landskup sünd up Stäe d'rbj, dat Programm för PlattArt 2021 tosaametostellen. Dat Festival för nei nedderdüütsche Kultur find't van 'n 12. bit 21.03.2021 statt. Mit een Büld van Veranstaltens schall weer wieset weern, wat sik in de plattdüütsche Welt so deit.

Bildungsurlaub „Platt in de Pleeg“

Van 'n 22. bit 24.04. giv dat in de Akademie Stapelfeld en Bildungsurlaub to 't Bedüüden van „Platt in de Pleeg“. Een Seminar mit veel Praxis. Mit d'rbj is uk Froo Hella Einemann-Gräbert (BBS-Ollenpleeg Wilshuusen) un Jan-Bernd Müller (Lännerzentrum för Nedderdüütsch). Dat Seminar is van 't Land Neddersassen as Bildungsurlaub genehmigt worn.

Nei Sendeplatz för „Dat kannst mi glöven!“ up NDR 1 Neddersassen?

Dat schall bi 'n NDR in Neddersassen een Binannerkaamen geven, wor över een nei Sendeplat för „Dat kannst mi glöven!“ prootet weern schall. Dacht is, dat de Bidrag van Klock 14.15 villicht in 't Abendprogramm verleggt wedd. De Beupdragden för Platt in Kark Anita Christians-Albrecht (evangeliske Kark) un Heinrich Siefer (kathoolske Kark) sünd mit d'rbj.

Professur för Nedderdüütsch an de Universität in Ollnborg

An 'n 05.02. hett dat in Ollnborg erste Anhörungen för de nei Nedderdüütschprofessur an de Uni geven. (Juniorprofessur, Besoldungsgruppe W1, vorgesehen ist ein „Tenure Track“, d.h. die Übernahme des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin in eine W2-Professur auf Lebenszeit.) Nach 6 Jahren wird aus der Juniorprofessur eine „ordentliche“ Professur, die spätestens dann über alle (Prüfungs)Berechtigungen verfügt.) Dree Lüüd hebbt sik dor vörstellt.

Nordrhein-Westfalen

Westfalen

Niederdeutsch an Schulen

Das Projekt „Niederdeutsch in der Grundschule“ für die Klassen 1+2 an 8 Schulen in Münster und dem Münsterland ist zum Schuljahrsende 2019 ausgelaufen. Seit dem 01.08.19 ist es mit einer Laufzeit bis zum Schuljahrsende 2022 mit dem Titel „Niederdeutsch an Schulen in Münster und dem Münsterland“



neu aufgelegt und ausgeweitet worden. Daran beteiligt sind 6 Grundschulen in Dülmen (Augustinus-schule), Lengerich (Stadtfeldmark), Münster (Gottfried-von-Cappenberg), Nottuln (Martinus), Sassenberg (von-Ketteler) und Warendorf (Dechant-Wessing) sowie 2 Gymnasien in Dülmen (Clemens-Brentano) und Warendorf (Laurentianum), außerdem 2 Gesamtschulen in Lengerich/Tecklenburg und in Warendorf. Bemerkenswert ist, dass der Plattdeutscherunterricht nicht im Klassenverband, sondern nur als Kursus angeboten wird. In den 6 Grundschulen gibt es 8 Kurse und an den weiterführenden Schulen jeweils einen. Für die organisatorische Durchführung ist bei der Bezirksregierung in Münster das Hauptdezernat 43 (H. Schade, Tel. 0251/411 59 76) zuständig. Die fachliche Begleitung erfolgt durch die Uni Münster – Germanistisches Institut – Centrum für Niederdeutsch Prof. Dr. Spiekermann, Tel. 0251/83 25-408 oder -460 (Sekretariat), E-Mail: helmut.spiekermann@uni-meunster.de, wo eine ½ Planstelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter eingerichtet worden ist.

„Forum Niederdeutsch“

Beim Westfälischen Heimatbund (WHB) ist auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die vorgeschlagene Neustrukturierung und -organisation der Fachstellen beschlossen worden. Davon betroffen ist auch die bisherige Fachstelle Niederdeutsche Sprachpflege, die in „Forum Niederdeutsch“ umbenannt wurde. Die Arbeit für das Niederdeutsche in Westfalen soll jetzt vorwiegend über das Internet erfolgen. Jeder Interessent ist zur Mitarbeit eingeladen. Eine Mitgliedschaft in der Fachstelle ist nicht mehr erforderlich. Ein Konzept oder Richtlinien für die Arbeit im Internet gibt es nach nunmehr zwei Monaten noch nicht. Auch haben die bisherigen Fachstellenmitglieder weder vom WHB oder der neugewählten Vorsitzenden irgendwelche Informationen erhalten.

Beirat für Niederdeutsch

Der Beirat für Niederdeutsch bei der Landesregierung NRW hat zu seiner ersten Arbeitssitzung am 19.02. eingeladen. Da bisher weder ein Vertreter der Plautdietschen aus dem BfN noch ein/e Vertreterin des „Forums Niederdeutsch“ des WHB als Mitglieder benannt worden sind, hat der BfN in dieser Angelegenheit die zuständige Heimatministerin NRW in Düsseldorf angeschrieben. Daraufhin gab der Vorsitzende des Beirats einige Tage später die Rückmeldung, dass die eingeforderten Vertreter eingeladen werden sollen. In der erfolgten Einladung fehlten die beiden Vertreter erneut. Der Punkt soll jedoch unter „Verschiedenes“ behandelt werden.

Lippe

Weiterbildung

Im November 2019 wurden wieder 2 VHS-Kurse Lippisch Platt angeboten, hinzu kommen ggf. Lehrerfortbildungen Anfang 2020. Hierfür und auch zum Verkauf ist ein Lehrbuch erschienen.

Plattdeutsches Treffen 2019

Das traditionelle gesamtlippische plattdeutsche Treffen fand am 27.10.19 statt. Die Teilnehmer kommen vorwiegend aus den lokalen regelmäßigen plattdeutschen Treffen wie Klönabenden. In diesem Jahr waren auch Vorträge von Kindern und Jugendlichen dabei. Nach Jahren sinkender Teilnehmerzahlen konnte nun ein erheblicher Zuwachs verzeichnet werden. Der Leiter der Fachstelle „Mundart und Brauchtum“ Heinz Schäfermann verkündete übergab das Amt an Werner Zahn.

Vortragswettbewerb Lippisch Platt in den Klassen 4 bis 6 der Schulen im Kreis Lippe

Der Vortragswettbewerb „Kür mol wedder Platt“ wurde eröffnet: 5.000 Flyer und 500 Plakate wurden an die 202 Schulen im Kreis Lippe verteilt. Jede Schule erhielt noch je zwei Wörterbücher Hochdeutsch-

Lippisches Platt. Am 21.11.19 wurde der Wettbewerb in einer Konferenz der lippischen Schulleiter vorgestellt. Das Finale findet am 27. April 2020 im Kreishaus statt.

Plattdeutsche Woche in den Medien

Nach Absprache mit der Lippischen Landeszeitung und dem Lokalsender Radio Lippe soll vom 27. bis 30.04. eine „plattdeutsche Woche“ stattfinden, folgendes ist angedacht: Übersetzungsexperiment mit Testpersonen, Aktion, in der Volontär*innen von LZ und Radio gemeinsam testen, ob sie auf Platt verstanden werden, Wahl zum Lieblingswort auf Platt, Sonderausgabe: Alle Überschriften auf Plattdeutsch, 4 Sonderstücke unserer plattdeutschen Autorin sowie Gewinner des Vorlesewettbewerbs lesen „on air“ Nachrichten auf Platt vor.

Mitwirkung am Dialektatlas der Uni Paderborn

Dr. Nadine Wallmeier, Mitarbeiterin am Akademie-Projekt "Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)", Standort Paderborn nahm am Plattdeutschen Treffen am 27.10.19 teil und stellte das Projekt vor. Die Interviews im Kreis laufen, es haben sich ausreichend viele Personen zur Verfügung gestellt.

Sachsen-Anhalt

Das Dorftheater Gladigau wurde beim 23. Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes als „Verein des Jahres“ in Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Das spielt seit 2002 plattdeutsche Stücke. Momentan laufen die Proben für die 18. Spielzeit. Das Interesse ist sehr hoch.

2019 fand der plattdeutsche Vorlesewettbewerb zum 25. Mal statt. Bisher wurden noch keine Punkte des Landtagsbeschlusses „Niederdüütsche Sprook in Sassen-Anhalt wedder opleven laten“ vom Mai 2019 umgesetzt. Die Sprechergruppe wird dies bei der Landesregierung einfordern, insbesondere ein Pilotprojekt für den schulischen Bereich. Am 27.02. findet die zweite gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppen Niederdeutsch der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt statt. Die Zusammenarbeit und der Austausch wurden in einem gemeinsamen Kabinettsbeschluss festgelegt.

Schleswig-Holstein

Mit einem bunten Programm in den Räumen der Niederdeutschen Bühne Kiel feierte der Plattdeutsche Rat für Schleswig-Holstein sein 20-jähriges Bestehen. Die aktuelle Sprechergruppe blickte zusammen mit 100 Gästen zurück auf zwei Jahrzehnte Sprachenpolitik im Lande. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der neue Familienfilm vorgestellt, den der Schleswig-Holsteinische Heimatbund initiiert hat. Der Film zeigt unterschiedliche Modelle, wie Plattdeutsch in der Familie verankert sein kann und soll ermuntern, Plattdeutsch als Familiensprache zu gebrauchen. Über Youtube kann der Film angesehen werden (<https://youtu.be/ov3I5J8r9Hc>). Am 1. März richtet der SHHB gemeinsam mit dem ADS einen plattdeutschen Familientag im ADS-Kindergarten in Schleswig aus.

Im Rahmen eines Gesprächs des Plattdeutschen Rates mit Vertreter*innen der Minderheiten zum Thema Plattdeutsch in den Medien erstattete Frau Dr. Karin Haug ausführlich Bericht. Für die Entwicklungen im Medienrat Schleswig-Holstein und Hamburg hat Heike Thode-Scheel Bericht erstattet.

2020 wird das 100-jährige Jubiläum der Grenzziehung zwischen Deutschland und Dänemark im ganzen Land gefeiert. Zahlreiche Veranstaltungen beschäftigen sich mit dem Thema Sprache. Der Plattdeutsche Rat wird sich in diesem Rahmen auch mit Sønderjysk beschäftigen, einem dänischen Dialekt, der im Raum des ehemaligen Herzogtums Schleswig beiderseits der heutigen deutsch-dänischen Grenze gesprochen wird und keinerlei Schutz erfährt.

Plautdietsche

Im September 2019 fand die 4. internationale plautdietsche Medienkonferenz statt – nach Ostparaguay, Chaco und Mexiko nun erstmals in Detmold. In zwei Jahren ist Kanada an der Reihe. Über 70 Teilnehmer aus 8 Ländern nahmen teil. Da in diesen Ländern von den Mehrheitsgesellschaften sehr unterschiedliche Sprachen gesprochen werden, war Plautdietsch die einzige Konferenzsprache.

Das wichtigste plautdietsche Wörterbuch des kanadischen Linguisten und Autors Jack Thiessen ist 2019 in 5. Auflage erschienen: mit je 29.000 Stichwörtern, neben Plautdietsch-Hochdeutsch-Englisch erstmals auch mit einem zweiten Teil: Hochdeutsch-Plautdietsch (ISBN 9783944985077).

In Sibirien hat die russische Akademie der Wissenschaften ein Leseheft für den Plautdietsch-Unterricht in sibirischen Schulen herausgegeben.

TOP 3 – Rückblick Veranstaltungen und Termine Oktober 2019 – Februar 2020

a) Tag der Deutschen Einheit (02.+03.10.2019)

Das Bürgerfest anlässlich des Tags der Deutschen Einheit in Kiel wurde gut angenommen. Die niederdeutsche Sprechergruppe war in einem gemeinsamen Zelt mit den nationalen Minderheiten in Schleswig-Holstein vertreten. Es gab viele Möglichkeiten mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen. Durch Quizangebote gelang ein spielerischer und leichter Zugang zu unterschiedlichen Zielgruppen. 2020 findet das Bürgerfest anlässlich des Tags der Deutschen Einheit in Potsdam statt. M. Buchholz regte an, solche Veranstaltungen zu nutzen, um Informationen einzuholen, was die Menschen sich für die Regionalsprache Niederdeutsch wünschen.

b) Implementierungskonferenz (17.10.2019)

Bei der Implementierungskonferenz wurden neben dem Fünften Bericht zum Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten, der lediglich die nationalen Minderheiten betrifft, der Sechste Bericht zur Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitencharta verhandelt. Zukünftig wird das Prozedere verändert: Der Staatenbericht und der Bericht des Sachverständigenausschusses werden nur noch alle fünf Jahre erstellt. Alle zweieinhalb Jahre gibt es einen kleinen Bericht, der sogenannte Sofortmaßnahmen umfasst. Die nächste Implementierungskonferenz wird vermutlich im November 2021 stattfinden. Das BMI hatte alle Länder abgefragt, ob diese eine Erweiterung der Verpflichtungen gemäß der Sprachencharta in Betracht ziehen; ausgegangen war die Initiative von Schleswig-Holstein. Noch liegt dem BfN kein offizielles Ergebnis der Anfrage vor.

c) Junge Lüüd in Berlin (04.11.2019)

Die Rückmeldungen zu der gemeinsamen Veranstaltung des Niederdeutschsekretariats und des Minderheitensekretariats waren sehr positiv. Sehr viele Jugendliche äußerten den Wunsch nach einer Fortführung. Seit Dezember 2019 gibt es auf dem YouTube-Kanal des Niederdeutschsekretariats einen Film zu sehen, der die Veranstaltung dokumentiert (<https://youtu.be/AfMc-a5Hqcw>).

d) Länder-Bund-Referententreffen (05.11.2019)

Ausgerichtet wurde das Treffen 2019 vom Land Mecklenburg-Vorpommern in der Landesvertretung in Berlin. Vertreter*innen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern stellten vor, wie das Landesprogramm „Meine Heimat – Mein modernes Mecklenburg-Vorpom-

mern“ im Bereich Niederdeutsch umgesetzt wird, u.a. mit dem „Landeskonzept zur Begabtenförderung mit dem Schwerpunkt Niederdeutsch“ (https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/profilschulen/Profilschulen_Landeskonzept-fuer-den-Profilschwerpunkt-Niederdeutsch.pdf). Im Rahmen des Profils Niederdeutsch wird die Regionalsprache Niederdeutsch nach einer Fremdsprachendidaktik gemäß der Europäischen Sprachencharta im Rahmen eines systematischen Unterrichts vermittelt. Vorgestellt wurde ebenfalls die „Heimatschatzkiste“. Das Länder-Bund-Referententreffen 2020 wird vom Land Niedersachsen ausgerichtet.

e) Beratender Ausschuss (05.11.2019)

Beim Beratenden Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe stand 2019 das Thema Jugendarbeit auf der Tagesordnung. Die Ländervertreter*innen gaben einen Überblick über die Aktivitäten in den jeweiligen Ländern. Es ist festzustellen, dass die Jugendarbeit in den Ländern noch ausbaufähig ist. M. Buchholz berichtete über ihre Recherche zu plattdeutschen Angeboten für junge Erwachsene. Ebenso hatte der BfN nach länderübergreifenden Maßnahmen im Bildungsbereich in den Ländern gefragt. Auch hier zeigt sich aus Sicht der Sprechergruppe wenig Bewegung. S. Luther berichtete von den Aktivitäten des BfN seit der letzten Sitzung. Der Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien betonte, dass eine Abstimmung und Koordinierung der Projekte der drei überregional tätigen Akteure BfN, INS und LzN gewünscht sei.

f) Gemeinsame Wanderausstellung mit den Minderheiten (25.+26.11.2019)

Das Drehbuch für die Wanderausstellung wurde im Dezember 2019 fertiggestellt. 2020 sollen die Inhalte erstellt sowie die Ausstellungsmöbel gebaut werden. Die Inhalte werden in enger Abstimmung mit den einzelnen Gruppen erarbeitet. 2021 soll die Ausstellung eröffnet werden.

g) Vorstellung Pflegebroschüre LZN (06.12.2019)

Anfang Dezember wurde die neue Broschüre „Plattdeutsch – Sprache des Herzens / Platt in de Pleeg“ im Rahmen einer kleinen Feierstunde im LzN vorgestellt. Die Broschüre, die in einer Zusammenarbeit vom LzN, Carl-Töpfer-Stiftung, Katholischer Akademie Stapelfeld und Niederdeutschsekretariat/BfN entstanden ist, enthält Beiträge zur Bedeutung von Plattdeutsch im Pflegealltag sowie Berichte von Menschen aus der Praxis (Pflegeeinrichtungen, Ausbildung von Pflegekräften in berufsbildenden Schulen und Hospizarbeit). Eine Sammlung mit Informationen zu Materialien für den Einsatz im Pflegealltag schließt das Heft ab. Die Broschüre ist kostenlos beim LZN erhältlich (info@lzn-bremen.de).

h) Gesprächskreis nationale Minderheiten beim Innenausschuss (10.02.2020)

Die niederdeutsche Sprechergruppe nahm zum ersten Mal offiziell an dem Gesprächskreistreffen der nationalen Minderheiten teil. Inzwischen wurde auch der Name in „Gesprächskreis nationale Minderheiten und niederdeutsche Sprechergruppe beim Deutschen Bundestag“ geändert. Eingeladen hatte die Vorsitzende Andrea Lindholz. Bei dem Gespräch mit dem Innenausschuss waren insgesamt elf Mitglieder des Deutschen Bundestages aus den Fraktionen CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke anwesend. Ebenso nahmen mehrere Vertreter*innen des BMI und der BKM an dem Gespräch teil. S. Luther thematisierte die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Bezug auf die Einbeziehung der Regional- und Minderheitensprachen. Vom BMI wurde mitgeteilt, dass dies vor allem Sache der Länder sei, diese sich aber positiv dazu geäußert hätten. Das BMI wird die Länder unterstützen, so dass

schon in der Umsetzungsphase des Onlinezugangsgesetzes diese Sprachen Berücksichtigung finden. Das nächste Gesprächskreistreffen wird vermutlich im Herbst 2020 stattfinden.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Jahresplanungsgespräch (04.12.2019) + Antrag für Projektförderung beim BMI, Projektziele

S. Luther und C. Ehlers berichten von dem Jahresplanungsgespräch mit dem BMI, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie dem Bundesverwaltungsamt (BVA). Der Antrag auf Projektförderung beim BMI wurde im Dezember 2019 gestellt, der Bescheid vom BVA steht noch aus. In dem Gespräch wurde deutlich formuliert, dass eine Abstimmung der drei überregional tätigen Niederdeutsch-Akteure bezüglich aktueller Arbeitsschwerpunkte sowie geplanter Projekte, die bei der BKM beantragt werden sollen, als notwendig angesehen wird.

b) Jour-Fixe BfN – LZN – INS (23.01.2020)

Beim Jahresplanungsgespräch entstand die Idee eines regelmäßigen Treffens der drei Niederdeutsch-Akteure. Dies hat der BfN aufgegriffen und das LzN und das INS zum ersten Jour-Fixe nach Hamburg eingeladen. Die geplanten Projekte ergänzen sich gut. Das INS plant den Aufbau eines plattdeutschen Tonarchivs (PLATO). Das LzN plant ein Folgeprojekt zu „Jugend verkloort Platt“; aus den erstellten Infografiken sollen animierte Kurzfilme entstehen, die auf YouTube veröffentlicht werden. Alle drei Akteure betonten, dass sie eine Zusammenarbeit für sinnvoll und wünschenswert halten. Im Juni wird der nächste Jour-Fixe in Bremen stattfinden.

c) Erstellung und Druck von Informationsmaterialien zur sprachpolitischen Arbeit des BfN sowie zur Sprachencharta

Um die sprachpolitische Arbeit des BfN sowie die Europäische Sprachencharta bekannter zu machen, plant der BfN die Erstellung von Informationsmaterialien. Bei der Diskussion zeigt sich, dass zusätzlich Informationsmaterial mit allgemeinen Informationen zu Plattdeutsch benötigt werden, z.B. zur Geschichte des Plattdeutschen, zur Abgrenzung des Sprachgebietes oder zu der Frage, ob es sich um eine Sprache oder einen Dialekt handelt. Ein Vorschlag ist, hier auch mit provokanten Fragen zu arbeiten. Die Materialien können in gedruckter Form verwendet werden. Zusätzlich sollen sie über die Homepage auch digital verfügbar sein.

TOP 5 – Projekte und Veranstaltungen 2020

a) Ausrichtung einer parlamentarischen Veranstaltung in Berlin (Plattdüütsche Teestünn)

Für Frühjahr 2020 ist eine parlamentarische Veranstaltung in Form einer „Plattdüütschen Teestünn“ mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags durchgeführt werden.

b) Veranstaltung zum Thema Niederdeutsch in der Wissenschaft (Projektmittel Brandenburg)

Mit den Projektmitteln aus dem Land Brandenburg soll in diesem Jahr eine Broschüre zum Thema Niederdeutsch in der Wissenschaft erstellt werden. Die Broschüre mit dem Arbeitstitel „Blitzlichter aus der Wissenschaft“ soll einen Überblick über Institutionen und aktuelle Projekte aus der Wissenschaft geben, die sich mit dem Niederdeutschen beschäftigen.

c) Europäischer Sprachentag in Hamburg (26.09.2020) (Projektmittel BKM)

Die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages findet in diesem Jahr am 26.09. in Hamburg statt. Der Schwerpunkt wird auf den Themen Kultur und Medien liegen. Mindestens ein Beitrag soll von jungen Erwachsenen kommen.

d) Gemeinsame Veranstaltung mit den Minderheiten (Projektmittel BKM)

Auch 2020 wird es eine gemeinsame Veranstaltung mit den Vertreter*innen der Minderheiten geben, um zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Chartasprachen beizutragen. Da viele junge Erwachsene, die an der Veranstaltung „Junge Lüüd in Berlin“ teilgenommen haben, den Wunsch nach einer Fortführung geäußert haben, wird die Veranstaltung sich auch in diesem Jahr an junge Erwachsene richten. Der Schwerpunkt soll auf den Austausch der Teilnehmer*innen untereinander sowie auf Gespräche mit Politiker*innen und den sprachpolitischen Vertretungen gelegt werden. Für die Ausrichtung der Veranstaltung sollen Projektmittel bei der BKM beantragt werden.

e) Niederdeutsch in der Pflege (gemeinsames Projekt mit dem LZN, Projektmittel BKM)

Der BfN und das LzN werden die Zusammenarbeit im Bereich Pflege intensivieren: Im April findet ein Bildungsurlaub zur Bedeutung von Muttersprache in der Pflege in der Katholischen Akademie Stapelfeld statt, den Heinrich Siefer und Jan-Bern Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter im LZN leiten. Der BfN wird sich an der Erstellung eines Plattdeutschsiegels für Pflegeeinrichtungen beteiligen.

f) Tag der offenen Tür der Bundesregierung

Der BfN und das Niederdeutschsekretariat werden auch in diesem Jahr mit einem Informationsstand beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung vertreten sein. *Nachtrag zum Protokoll: Als Termin wurde das Wochenende 15.+16. August festgelegt.*

g) Bürgerfest anlässlich des Tags der Deutschen Einheit, 30. Jahrestag (Potsdam)

Die Ländervertreterinnen des Landes Brandenburg versuchen, eine Beteiligung der niederdeutschen Sprechergruppe in die Wege zu leiten, wenn möglich in Zusammenarbeit mit den Sorben.

TOP 6 – Düt un Dat

Die nächste Sitzung des BfN findet am 18. Juni 2020 im Ohnsorg-Theater in Hamburg statt.
Ende der Sitzung: 16.00

Hamburg, Magdeburg, 24.02.2020



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Saskia Luther
(Sprecherin)